



Nick Jason Genth

Camille Saint-Saëns

KARNEVAL der TIERE

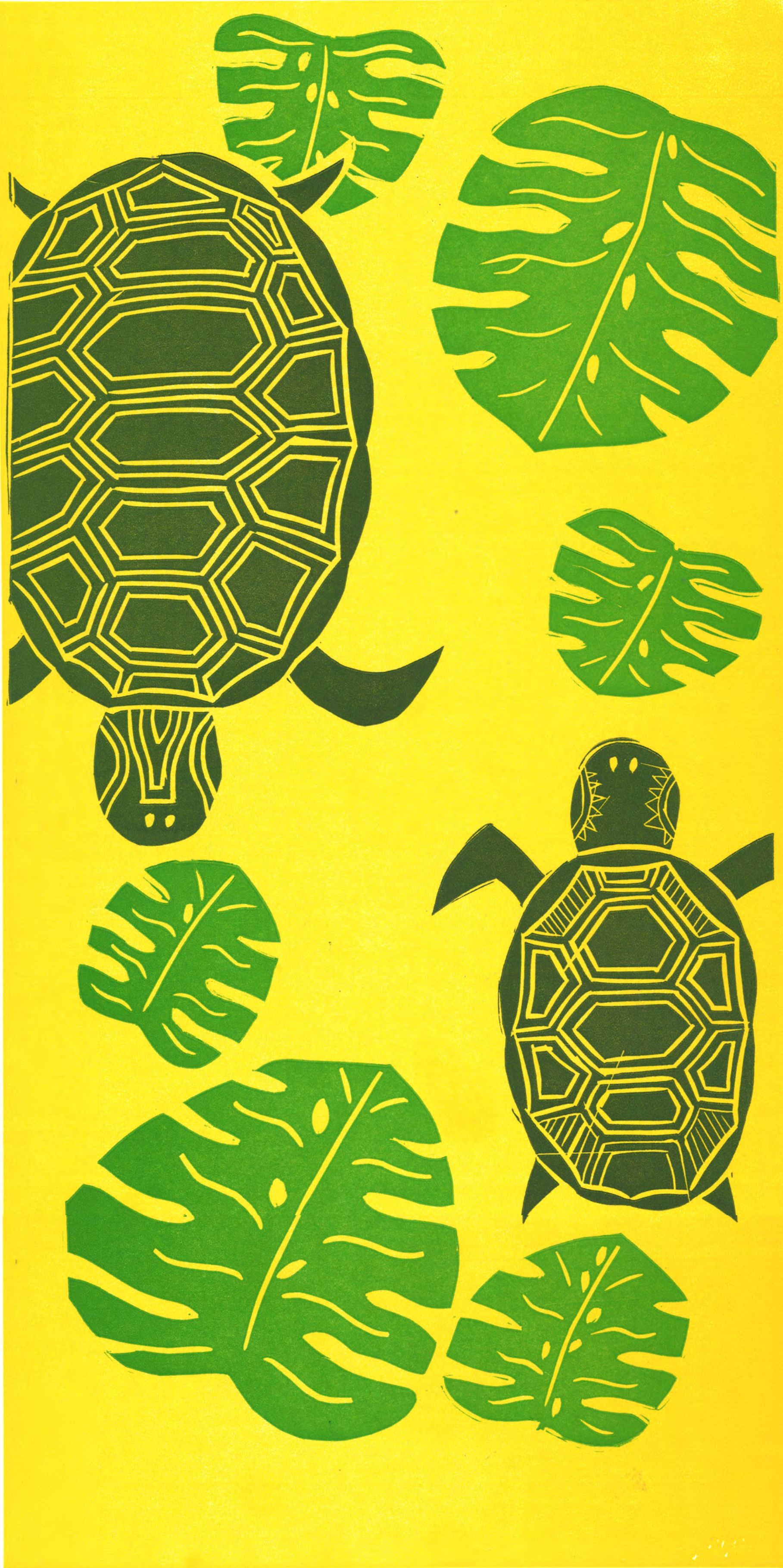
erzählt von LORIOT

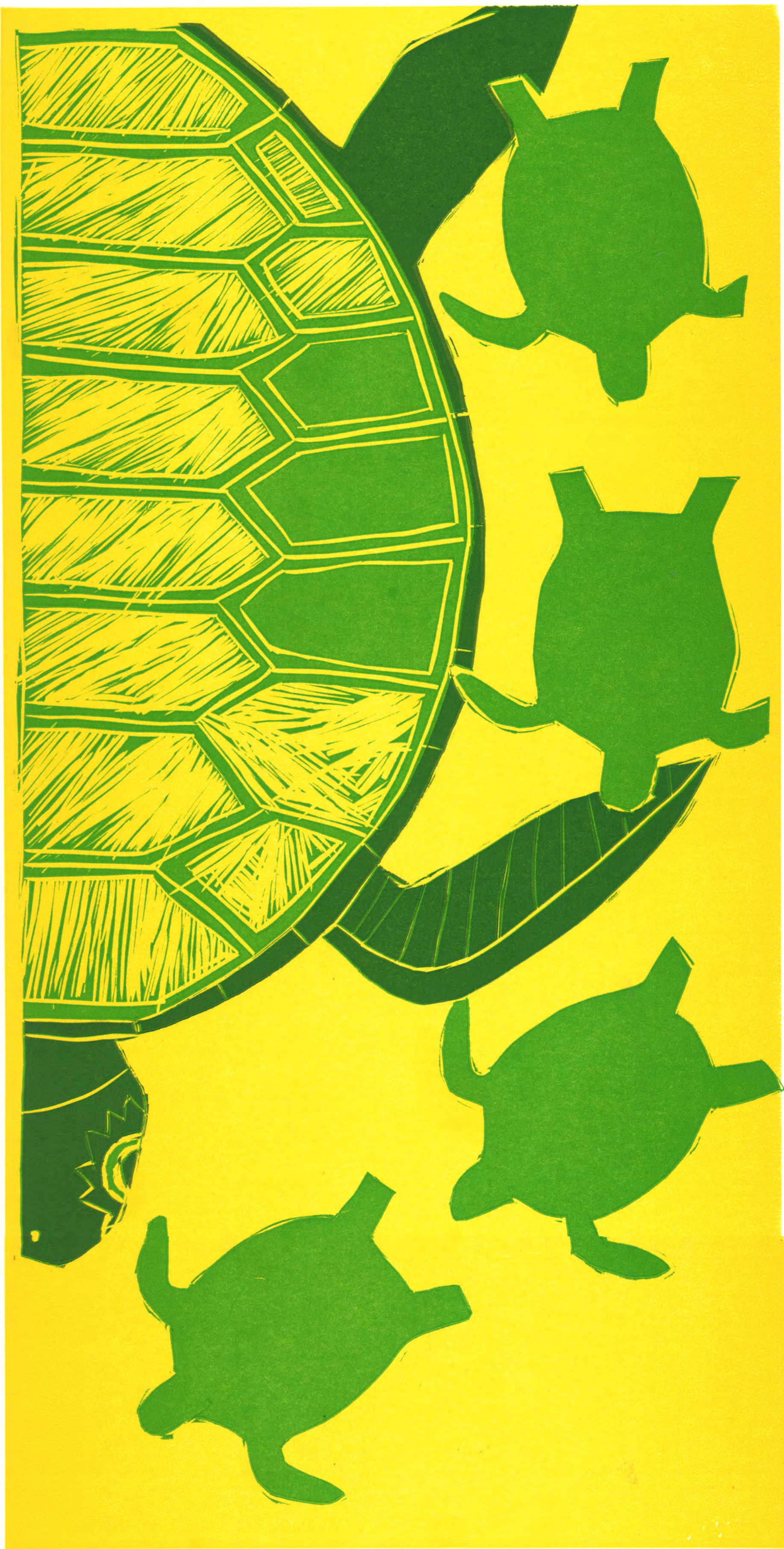


Max Richard Stolzenburg

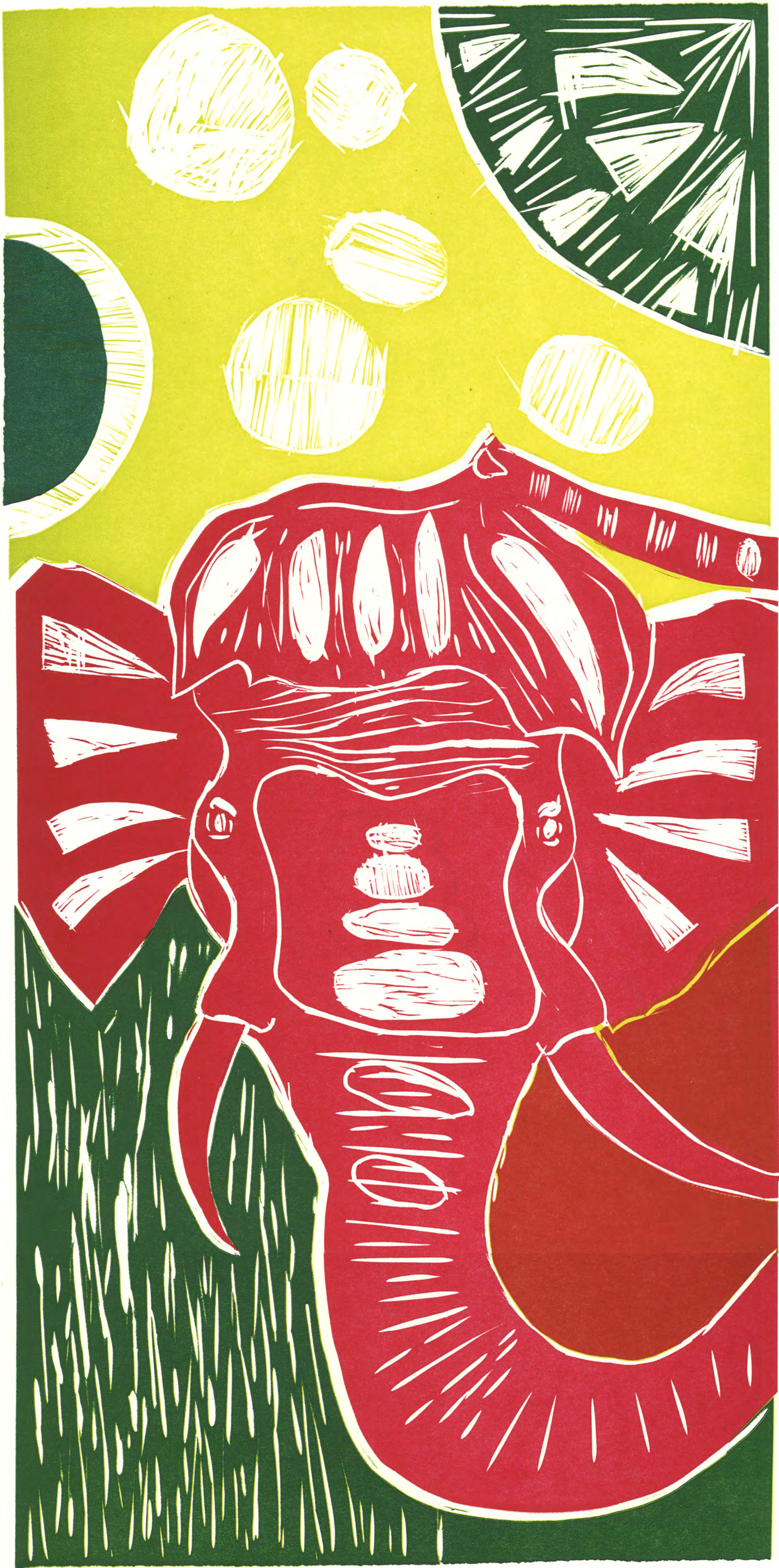






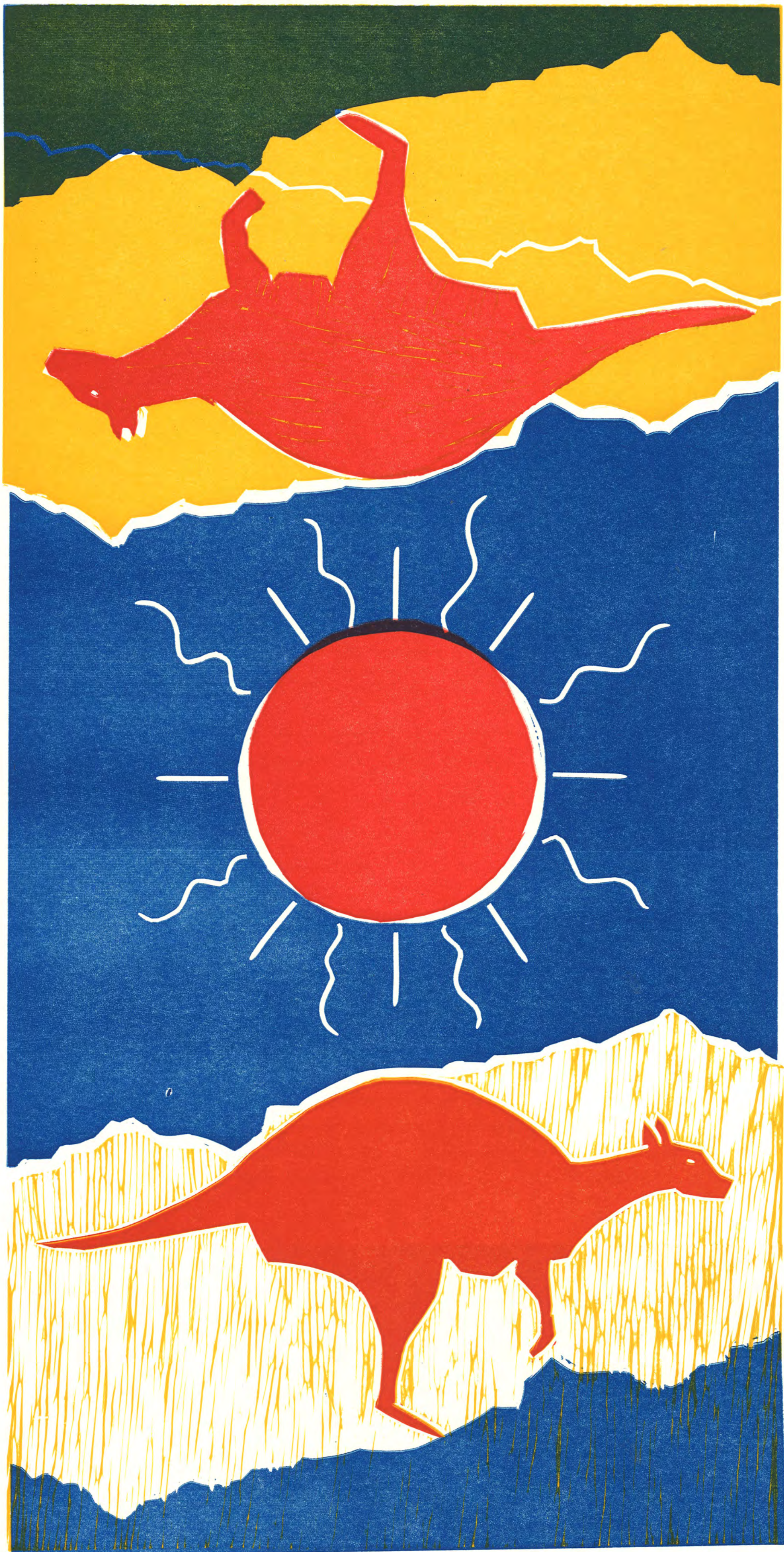






Luisa Sophie Remus













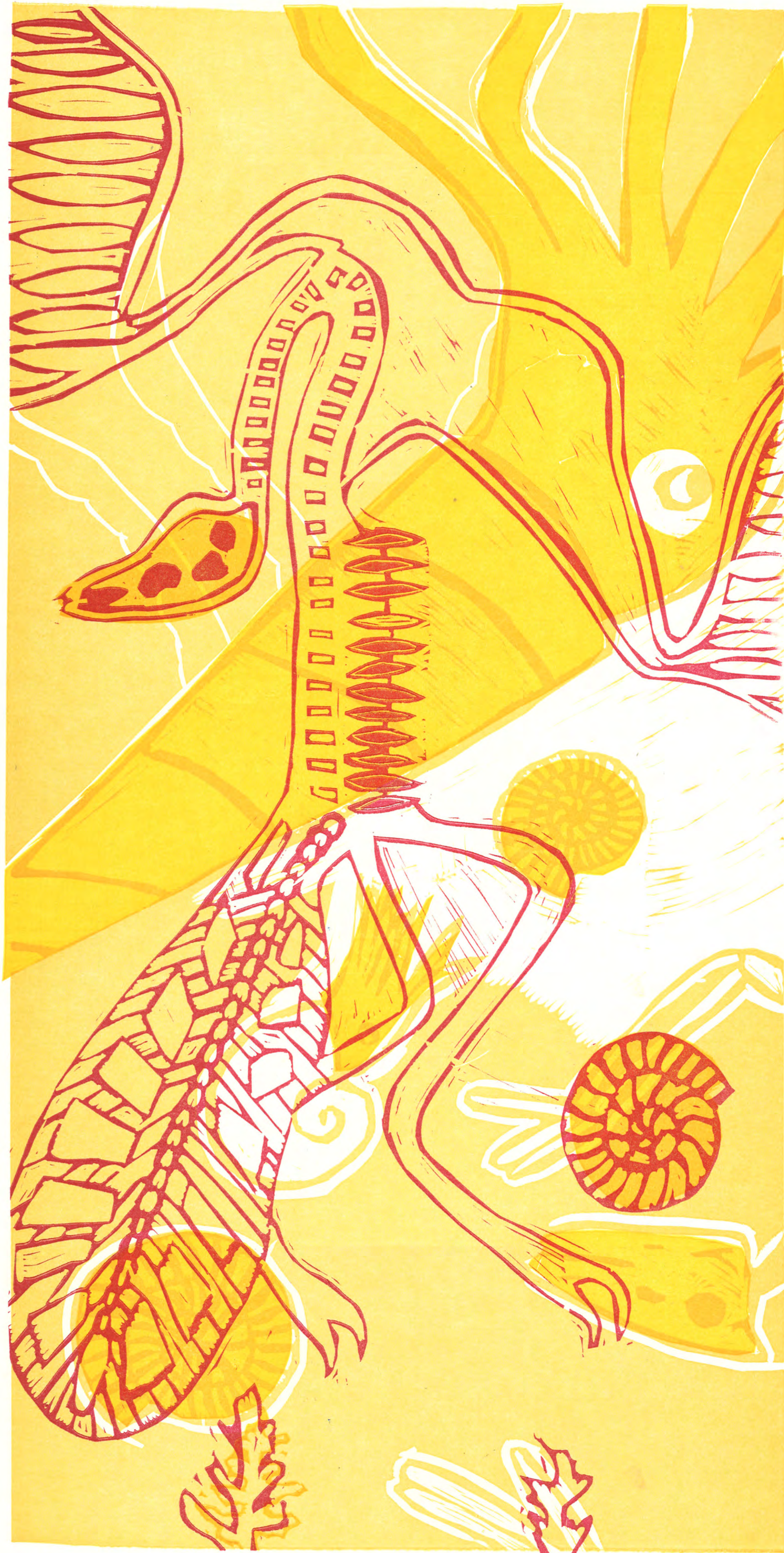
Phillip Kuttig













Clara Rummler



Humorvoll sollten sie sein, die vierzehn musikalischen Miniaturen, welche sich der französische Komponist Camille Saint-Saëns (1835 – 1921) für ein Faschingskonzert im Jahr 1886 ausdachte. Ein ganzes Bestarium ließ er in seiner Komposition auftreten und versuchte charakteristische Tierlaute als Grundthema zu verarbeiten. Folgerichtig bekam das heitere musikalische Experiment den Namen „Karneval der Tiere“. Die zur Uraufführung eingeladenen Freunde des Komponisten erkannten aber sehr schnell, dass es Saint-Saëns nicht nur um die konzertante Charakterisierung von Tieren ging, sondern dass er auch mehrfach den Kompositionsstil von Musikkollegen parodierte. Was Camille Saint-Saëns nicht ahnen konnte, ist die Tatsache, dass die kleine musikalische Fingerübung bald zu seinen bekanntesten Stücken gehörte, die bis heute Erfolge in den Konzertsälen der ganzen Welt feiert.

Traditionell wird der Auftritt der Tiere durch kurze Texte eines Erzählers vorbereitet. Auch Vicco von Bülow alias Lorient, der eine besondere Affinität zur klassischen Musik besaß, verfasste für den „Karneval der Tiere“ solche Zwischentexte. Nicht wenige Konzertbesucher bzw. Musikfreunde empfinden die Kombination des feinsinnigen Lorient-Humors mit den kompositorischen Einfällen des französischen Komponisten als besonders gelungen. Deshalb verwundert es nicht, dass die an diesem Kalenderprojekt beteiligten Schülerinnen und Schüler des Saldern-Gymnasiums in Brandenburg a. d. Havel sehr froh waren, ihren Illustrationen zum „Karneval der Tiere“ die Lorient-Passagen zur Seite stellen zu dürfen. Somit ist der vorliegende Kalender auch eine Verbeugung vor dem Einfallsreichtum des Ehrenbürgers der Stadt Brandenburg a. d. Havel und eine farbenfrohe Erinnerung an das Lorient-Jahr 2023, in dem sich der Geburtstag Vicco von Bülows zum 100. Mal jährt.

Die Grafiken der Schüler/innen (17 Jahre)



Cedric Bertz	Luisa Klingenstein	Max Scholz
Nele Engelke	Phillip Kuttig	Louis Gabriel Schoßau
Jeremy Eck	Moritz Mosch	Kenneth Schwanke
Nick Jason Genth	Mia Patz	Florian Stamer
Yannick Fenz'l	Luisa Sophie Remus	Max Richard Stolzenburg
Leon Jendes	Pauline Ruhle	Dennis Walczak
Celine Kirchner	Clara Rummler	Pia Wendland

wurden von den Original-Druckstöcken im GUTENBERG-DRUCK-LADEN der Galerie „Sonnensegel e. V.“ gedruckt.

Satz: Helga Bendick
Druck: Sven Märkisch
Projektleitung: Matthias Frohl

Wir danken der Familie von Bülow für die freundliche Genehmigung, den LORIENT-Text zu verwenden.

Der Kalender erscheint in einer Auflage von 120 nummerierten Exemplaren

Dieses Exemplar trägt die Nummer

